



Protokoll der AG Hemsbünde

Datum: 16.03.2023
 Ort: Dorfgemeinschaftsanlage „Über dem Schießstand“, Hemsbünde
 Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr
 Protokoll: Valerie Giefers, **mensch und region**

Ablauf

1. Begrüßung
2. Öffentliche Projekte 2022
3. Themen aus den **Nachbargemeinden**
4. Gründung einer **lokalen AG** in Hemsbünde
 - 4.1** Konzeptentwicklung Umnutzung der **Dorfstr. 35**
 - es wird für die Dorfstr. 35 zusätzliches, fortschreibbares Konzept von **mensch und region** erstellt werden
5. Förderung der **Biodiversität** in den Ortschaften
 - Blühstreifen – Staudenpflanzungen**
 - 100 Eichen-Pflanzaktion**
6. Einbindung der **Jugend** in die Projekte
7. **Tennishaus**
8. Wie geht es weiter? Mitglieder Kompetenzteam / Überörtlicher Arbeitskreis
9. Sonstiges
10. Abschlussworte

TOP		verantwortlich
1. Begrüßung	<p>Bürgermeister Brinker begrüßt alle Teilnehmenden und freut sich über die hohe Teilnehmendenzahl. Vorab haben Herr Bürgermeister Brinker und das Team vom Planungsbüro mensch und region das sanierungsbedürftige Tennishaus besichtigt, welches bei der heutigen Sitzung mit besprochen werden soll.</p> <p>Er übergibt das Wort an Herrn Kleine-Limberg (Planungsbüro), welcher nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung seiner neuen Mitarbeiterin, Frau Giefers, die Arbeitsgruppe eröffnet.</p> <p>Eine Teilnehmerin weist darauf hin, dass in der Presse der Begriff „Hemsbünde“ für die Gemeinde verwendet wird, obwohl diese aus mehreren Ortsteilen besteht. Die Verwendung des Kernortnamens</p>	



	<p>schließe die anderen Ortsteile aus. Bei der heutigen Sitzung sei kaum jemand aus den anderen Ortsteilen anwesend. Es wird vorgeschlagen, stattdessen den Begriff „Wasserdörfer“ zu verwenden, um alle Ortsteile anzusprechen.</p> <p>→ zukünftig den Namen „Wasserdörfer“ statt „Hemsbünde“ verwenden</p>	alle																																	
2. Öffentliche Projekte 2022	<ul style="list-style-type: none"> Herr Dierken (ArL) schildert, dass das ArL (Amt für regionale Landesentwicklung) dabei ist, die Anträge aus dem letzten Jahr zu prüfen. Es kann sein nicht genügend Gelder vorhanden, um alle Anträge zu berücksichtigen. Jedes Projekt erhält über ein Punktesystem eine gewisse Wertigkeit. Projekte müssten demnach eine gewisse Punktzahl erreichen, um förderfähig zu sein. Eine Teilförderung bei geringerer Punktzahl gibt es nicht. Entweder wird das Projekt vollständig gefördert oder nicht. 																																		
3. Themen aus den Nachbargemeinden	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Projekt</th> <th>Ortschaft</th> <th>Anmerkung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sanierung der Mühle</td> <td>Brockel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Arche - Gestaltung der Außenanlagen</td> <td>Brockel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Informelles Netzwerk & Anlaufpunkt</td> <td>Brockel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sanierung des Bürgerhauses</td> <td>Bothel</td> <td>Termin in Bothel: 22.03.23</td> </tr> <tr> <td>Ruine des Kindergartens</td> <td>Bothel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fahrradabstellanlage</td> <td>Bothel</td> <td>Multifunktional nutzbar: Schwimmbad, Schule, Gründach, etc.</td> </tr> <tr> <td>Sanierung der Kirchhofsmauer</td> <td>Kirchwalsede</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Förderung der Biodiversität in den Ortschaften</td> <td>Regional über alle Ortschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jugend</td> <td>Alle Gemeinden</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Friedhöfe</td> <td>Regional über alle Ortschaften</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Projekt	Ortschaft	Anmerkung	Sanierung der Mühle	Brockel		Arche - Gestaltung der Außenanlagen	Brockel		Informelles Netzwerk & Anlaufpunkt	Brockel		Sanierung des Bürgerhauses	Bothel	Termin in Bothel: 22.03.23	Ruine des Kindergartens	Bothel		Fahrradabstellanlage	Bothel	Multifunktional nutzbar: Schwimmbad, Schule, Gründach, etc.	Sanierung der Kirchhofsmauer	Kirchwalsede		Förderung der Biodiversität in den Ortschaften	Regional über alle Ortschaften		Jugend	Alle Gemeinden		Friedhöfe	Regional über alle Ortschaften		
Projekt	Ortschaft	Anmerkung																																	
Sanierung der Mühle	Brockel																																		
Arche - Gestaltung der Außenanlagen	Brockel																																		
Informelles Netzwerk & Anlaufpunkt	Brockel																																		
Sanierung des Bürgerhauses	Bothel	Termin in Bothel: 22.03.23																																	
Ruine des Kindergartens	Bothel																																		
Fahrradabstellanlage	Bothel	Multifunktional nutzbar: Schwimmbad, Schule, Gründach, etc.																																	
Sanierung der Kirchhofsmauer	Kirchwalsede																																		
Förderung der Biodiversität in den Ortschaften	Regional über alle Ortschaften																																		
Jugend	Alle Gemeinden																																		
Friedhöfe	Regional über alle Ortschaften																																		
4.1 Konzeptentwicklung und Umnutzung Dorfstr. 35	<ul style="list-style-type: none"> Nach wie vor befindet sich der Bauhof der Gemeinde Hemsbünde in der Werkhalle der Dorfstr. 35. Der Bauhof ist jedoch zu klein und baufällig. Bislang wurde kein neuer Standort für diesen gefunden. Alle Anwesenden sind sich einig, dass das Grundstück ein großes Potential für die Gemeinde hat. Daher sollte es in Zukunft einen Nutzen für die Dorfgemeinschaft ermöglichen. Die Teilnehmenden der AG Hemsbünde sind sich einig, dass es sich nicht lohnt, das Gebäude der Dorfstr. 35 zu sanieren. Vielmehr sollte es abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Ein Investor hätte Interesse an der Errichtung von Wohnraum, Gewerbe und anderen wirtschaftlichen Möglichkeiten. Er kann sich durchaus vorstellen einen Teil des Neubaus an die Gemeinde zur Verfügung zu stellen. 																																		



	<p>→ Gründung einer lokalen AG für die Nutzung Dorfstr. 35. Diese soll primär Frage nach Funktion der Dorfstraße 35 klären.</p> <p>→ Termin für eine Bestandsaufnahme der öffentlichen Gebäude, Grundstücke und Bedarfe durchführen.</p>	<p>Dorfge- meinschaft, Ge- meinde</p> <p>Gemeinde, mur</p>
<p>5. Förderung der Biodiversität in den Ortschaften: Blühstreifen & 100 Eichen - Pflanzaktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> Zur Förderung der Biodiversität in den Ortschaften gibt es zwei Vorschläge. Zum einen könnten straßenbegleitende Staudenpflanzungen – hier „Blühstreifen“ genannt – nicht nur das Ortsbild verbessern, sondern auch der Biodiversität und dem Klimaschutz zugutekommen. Der zweite Vorschlag hat den Namen „100 Eichen-Pflanzaktion“. Die Idee ist, 100 hitzeresistente Eichen in den Ortschaften zu pflanzen. Diese sind ein Geschenk der Gemeinde an die Bürger*innen der Dorfregion. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflanzt und haben dabei bereits einen Stammumfang von 16-18 cm und werden bspw. durch farbige Pfosten markiert, um einen Wiedererkennungswert herzustellen. Im Gegenzug verpflichten sich die Bürger*innen, die Bäume für mind. 12 Jahre zu pflegen. Mit dieser Aktion soll dem Eichenschwinden entgegengewirkt werden. Die Aktion wird von der Dorfentwicklungsförderung bezuschusst. <p>Blühstreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Interessierte Personen sollen kontaktiert werden. (Imkerverein, ehemalige AG „Natürlich, Natürlich“) Gründung einer AG, die passende Flächen ausweist, um Kosten ermitteln zu können. Terminfindung, um alle Ortschaften der Dorfregion miteinzubeziehen. <p>100 Eichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage kommt auf, ob die Eichen auch an Verbindungswegen zwischen Ortsteilen gepflanzt werden könnten. Es müsste geklärt werden, ob das über Dorfentwicklung gefördert werden könnte. Die Dorfentwicklungsförderung bezieht sich in der Regel innerörtliche Projekte. Die Vereinbarkeit mit Landwirtschaft muss gegeben werden. Diese Option könnte evtl. auch als Kompensationsmaßnahme umgesetzt werden (ist zu klären). 	<p>Gemeinde & mur</p> <p>Gemeinde & mur</p>



<p>6. Einbindung der Jugend in die Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Hemslingen gab es einen von der Gemeinde bereitgestellten Jugendraum, der jedoch aufgrund von Alkoholmissbrauch und Vandalismus Probleme bereitete. • Samtgemeindebürgermeister Eberle weist darauf hin, dass der Jugendraum die „Wensebutze“ in Wensebrock von Jugendlichen selbst initiiert wurde und gut funktioniere. Das zeigt, dass ein Ort für Jugendliche gut funktionieren kann, wenn er von ihnen selbst gewollt ist. • Eine Idee wäre, etwas weiter weg vom Ort, am umgebauten Radweg, einen Raum oder Ort für Jugendliche einzurichten • Vom Vertreter des Sportvereins kommt die Idee eines Beachvolleyballfeldes auf. • Hierfür müssten zunächst die Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen erfragt werden. <ul style="list-style-type: none"> → Vereine, die Jugendgruppen betreuen (Jungschützen, Jugendfeuerwehr, etc.) sollen deren Bedarfe erfragen. → Jugendabteilungen der Vereine kontaktieren, Jugendbeteiligung organisieren 	<p>Vereine mur</p>
<p>7. Tennishaus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Männerturngruppe von 25-30 Teilnehmern nutzt das ehemalige Tennishaus montagabends als Begegnungsstätte. • Das ehemalige Tennishaus ist stark sanierungsbedürftig. Auf der Terrasse des Hauses treffen sich gelegentlich Jugendliche. Die Terrasse muss nun jedoch gesperrt werden, da sie baufällig ist. • Die Gruppe des TuS Hemsbünde trifft sich als geschlossene Vertrauensgemeinschaft und finanziert ihre Getränke über eine Spendenkasse. Die Männer kümmern sich in Eigenleistung um die Reinigung und Instandhaltung des Tennishauses und möchte dies nun mithilfe der Dorfentwicklungsförderung sanieren. • Herr Kleine-Limberg weist darauf hin, dass es schwierig sei an die Dorfentwicklungsförderung zu argumentieren, dass das Haus nur für eine Gruppe bestimmt sei. Die Gruppe sollte mehrere Kriterien erfüllen, wie z.B. die Schaffung eines Mehrwerts für die Dorfgemeinschaft, um mit einer Förderung rechnen zu können. <ul style="list-style-type: none"> → Das Planungsbüro wird der Männerturngruppe eine Kriterienliste für die Dorfentwicklungsförderung zuschicken. → Die Projektleitung der Männerturngruppe wird sich mit Samtgemeindebürgermeister Eberle und evtl. Bauamtsleiter Behr treffen, um das Projekt zu besprechen. Das Treffen soll am 24.04.23 stattfinden. 	<p>mur Herr Eberle/ Projektleitung Turngruppe</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Das Haus hat Potential, da es bereits Menschen gibt, die sich darum kümmern. Möglicherweise könnte es auch als Seniorentreff genutzt werden. Es stellt sich jedoch die Frage, ob das Treffen auch in die zukünftige Ortsmitte (Neubau Dorfstr. 35) integriert werden kann. Dabei müssten jedoch zeitliche Prioritäten berücksichtigt werden. Das meint, dass beispielsweise die Sanierung des Tennishauses zeitnaher umgesetzt werden kann als der Neubau der Dorfstr. 35. 	
8. Wie geht es weiter?	<p>Mitglieder Kompetenzteam / Überörtliche Arbeitsgruppe der Wasserdörfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Nielsen, Hemsbünde • Herr Klasen, Hemsbünde • Herr Wulf, Hemsbünde • Frau Frömming, Hemsbünde: Teilnahme zurückgezogen • Frau Mansfeld, Hemsbünde: Teilnahme zurückgezogen <p>Leider keine Personen dabei aus den restlichen Wasserdörfern Worth, Hastedt und Hassel.</p>	
9. Sonstiges	<p>Förderung Rad- und Fußwege im Ort: Bartelsdorfer Straße</p> <p>Herr Kleine-Limberg stellt klar, dass die Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen noch immer in der neuen ZILE-Richtlinie enthalten ist. Allerdings tauchen diese Kriterien nicht mehr in der Bewertung der Maßnahmen auf, wie zum Beispiel Verkehrssicherheit oder Barrierefreiheit. Dadurch wird es schwieriger, Projekte mit DE-Förderung umzusetzen. In Brockel war dies jedoch aufgrund der alten Richtlinie möglich.</p> <p>Es wird empfohlen, nach anderen Fördertöpfen zu suchen. Allerdings sieht Herr Kleine-Limberg die Chancen hierfür eher gering. In den nächsten 2-3 Jahren wird prognostiziert, dass die finanziellen Mittel knapp sind. Es müssen viele Kriterien erfüllt werden, um Bewertungspunkte zu erhalten.</p>	
10. Abschlussworte	<p>Herr Brinker bedankt sich für die Zusammenarbeit und den Ideenaustausch. Er hofft, dass die Ideen aus der Versammlung mit nach Hause genommen und mit den Nachbarn geteilt werden. Wenn im Nachhinein noch weitere Ideen auftauchen, können diese gerne an mensch und region oder die Gemeinde weitergeleitet werden, die sie an das Planungsbüro weitergeben wird.</p>	